

(429—2)

Nr. 13496.

**Concurs-Ausschreibung.**

Am k. k. Gymnasium zu Gills ist eine Lehrstelle für die lateinische, griechische und deutsche Sprache mit dem Gehalte von 840 fl. ö. W. nebst dem Rechte auf Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 945 fl. ö. W. und auf Decennalzulagen zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vor schriftsmäßig documentirten Gesuche bis

15. December d. J.

im Wege der vorgesehnen Behörde bei der k. k. Statthalterei für Steiermark einzubringen.

Graz, am 31. October 1868.

Von der k. k. Steiermärk. Statthalterei.

(440—1)

Nr. 705.

**Edict.**

Beim k. k. Bezirksgerichte Bleiburg in Kärnten ist eine Dienersstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl., im Vorrückungsfalle von 250 fl., und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Gesuche, in welchen auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind

bis Ende November d. J.

beim Präsidium des k. k. Landesgerichtes Klagenfurt zu überreichen.

Klagenfurt, am 12. November 1868.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(432—2)

Nr. 1362.

**Edict.**

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Rathes mit dem systemisirten Gehalte jährlich 1890 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 1470 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen drei Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Wiener Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz zu überreichen.

Graz, am 10. November 1868.

(431—2)

**Rundmachung.**

Von der k. k. Finanz-Direction für Kärnten wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Pachtung des Mauthertrages an den Mauthstationen Friesach, Landbrücke und St. Veit für die Zeit vom 1. Jänner 1869 bis Ende December 1869 oder auch für die weitem zwei Sonnenjahre 1870 und 1871

am 21. November 1868,

um 11 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanz-Direction Klagenfurt mit dem in h. o. Rundmachung vom 22. October 1868, Z. 6794, eingeschaltet in das Amtsblatt der Klagenfurter Zeitung Nr. 248 vom 28. October 1868, bekannt gegebenen Fiscalpreisen, und zwar:

für die Mauthstation Friesach mit	1200 fl.
" " " " Landbrücke "	1000 "
" " " " St. Veit "	1300 "
zusammen	3500 fl.

einer neuerlichen Versteigerung unterzogen werden wird, wobei sowohl mündliche als schriftliche Offerte auch unter den obigen Ausrufspreisen zugelassen werden.

Die allfälligen schriftlichen Offerte sind längstens bis 21. November 1868, um 11 Uhr Vormittags, als dem Zeitpunkte des Beginnes der mündlichen Versteigerung, bei der k. k. Finanz-Direction Klagenfurt einzubringen, indem später einkommende Offerte nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Die Pachtbedingungen können bei dieser Finanz-Direction eingesehen werden.

Klagenfurt, am 7. November 1868.

k. k. Finanz-Direction.

(428—2)

Nr. 6116.

**Rundmachung**

Es wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am

21. November l. J.

Vormittags 11 Uhr am Amtstage zu Senofetsch die versteigerungsweise Verpachtung des Bretter- und Holzwaarentauschlages auf ein oder auch meh-

Nr. 7178.

rere weitere Jahre vom 1. Jänner 1869 angefangen stattfinden werde.

Erstehungslustige werden mit dem Anhange hiezu eingeladen, daß jeder Picitant vor der Picitation eine 10% Caution erlegen müsse und die dießfälligen Picitationsbedingnisse täglich bei der k. k. Bez.-Hauptmannschaft, am Picitationstage aber beim Amtstage in Senofetsch eingesehen werden können.

Schriftliche, mit der 10% Caution versehene vor schriftsmäßig verfaßte Offerte werden ebenfalls angenommen, müssen jedoch vor Beginn der Picitation der Commission überreicht werden.

k. k. Bez.-Hauptmannschaft Adelsberg, am 9. November 1868.

(430—2)

Nr. 9136.

**Rundmachung.**

Nach § 65 der hierortigen Gemeindeordnung müssen die Voranschläge der Einnahmen und Ausgaben der Gemeindecasse alljährlich vor Anfang des Rechnungsjahres und vor deren Prüfung und Feststellung durch den Gemeinderath von dem Magistrate zur öffentlichen Einsicht aufgelegt werden.

Das Präliminare für das Rechnungsjahr 1869 ist nunmehr zusammengestellt worden und liegt im magistratlichem Expedite zu Jedermanns Einsicht offen.

Was mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß allfällige Gegenerinnerungen der Gemeindeglieder dortselbst eingebracht werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. November 1868.

(417—3)

Nr. 9008.

**Rundmachung.**

Die Jahresinteressen der Helena Valentinischen Waisenstiftung im Betrage von 90 fl. 82 kr. kommen für das Jahr 1868 zur Vertheilung.

Auf diese Stiftung haben elternlose, in der Pfarre Maria Verkündigung in Laibach geborene Kinder bis zum erreichten 15. Lebensjahre Anspruch.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis Ende November l. J. hieramts zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. November 1868.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 264.**

(2880—2)

Nr. 9205.

**Zweite und dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 12ten August 1868, Z. 6613, wird bekannt gegeben, daß über Einverständnis der Executionshelpe die erste Feilbietung der, der Maria Cucc von Altdirnbach Nr. 21 gehörigen Realität für abgethan angesehen, und bloß am

24. November l. J.

zur zweiten und am

23 December l. J.

zur dritten executen Feilbietung dieser Realität, und zwar jedesmal Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27ten October 1868.

(2835—3)

Nr. 5411.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Das k. k. Bezirksgericht zu Laas macht bekannt, daß die in der Executionssache der Fikaltirchenvorsicherung St. Petri zu Laas gegen Jakob Male von Oblasice peto, 157 fl. 50 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 9. Juli 1868, Z. 4372, angeordneten zwei ersten Feilbietungstagungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

25. November 1868,

angeordneten dritten Feilbietung zu verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 26sten August 1868.

(2836—3)

Nr. 5988.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es finde die dritte executive Feilbietung der Realität der Anton Sgoncscher Erben von Rudob im Schätzwerte per 1318 fl. 60 kr. am

18. November 1868,

Vormittags 10 Uhr, hieramts statt, wovon Käufstige mit dem Edictsanhang vom 19. Juni d. J., Z. 3902, verständigt werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 29sten September 1868.

(2420—3)

Nr. 4606.

**Uebertragung executiver Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 25. Juni 1868, Zahl 3169, wird in Folge gemeinschaftlichen Einschreitens der Executionshelpe die mit dem Bescheide vom 25. Juni d. J., Z. 3169, auf den 14. d. M. angeordnete zweite executive Feilbietung der Besitzrechte und Fahrnisse für abgehalten erklärt und die auf den 15. October d. J. angeordnete dritte Feilbietung auf den

14. December 1868

mit Verbleib der Stunde und des Ortes mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten September 1868.

(2844—2)

Nr. 5510.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kregar von Stein, durch Hrn. Dr. Brenz von Stein, gegen Josef Sankar von Laak, durch seinen Vormund Franz Cizman von dort, wegen aus dem Strafenkenntnisse vom 31. Mai 1867, Z. 4058, und Session ddo. 22. August 1867 schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche D. N. D. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 273<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Post Nr. 10 des Gutes Habbach sub Rectf. Nr. 24/1, pag. 911 und Extract Nr. 36 und des Gutes Lustthal sub Nr. 32/a, Extr. Nr. 3 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 525 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

24. November,

24. December 1868 und

26. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 24sten September 1868.

(2161—3)

Nr. 4898.

**Erinnerung**

an Franz und Andreas Radečić von Munkendorf und deren unbekannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird dem Franz und Andreas Radečić von Munkendorf und deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Andreas Radečić von Munkendorf wider dieselben die Klage auf Löschung des am 1. Satzposten seit den Mai 1792 zu Gunsten des Franz und Andreas Radečić intabulirten Schuldscheines vom 5. Mai 1792 auf die Subrealität sub Rectf. Nr. 128 ad Herrschaft Gurtsfeld, sub praes. 20. Juli 1868, Z. 4898, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

27. November l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Michael Rodrič von Munkendorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurtsfeld, am 20sten Juli 1868.

(2860—3) Nr. 5574.

**Borladung**

des **Johann Wilfan**, Krämers in Kronau.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach hat Herr Albert Sajic in Laibach, durch Herrn Dr. Oskar Pongrats, wider Johann Wilfan, Krämer in Kronau, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, wegen einer Waarenforderung von 133 fl. 98 kr. f. N. sub praes. 22. October 1868, Z. 5574, die Klage angebracht, worüber eine Tagfagung auf den

18. Jänner 1869

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Anton Pfefferer in Laibach als Curator ad actum bestellt wurde.

Der vorgenannte Beklagte wird erinnert, daß er entweder bei der Tagfagung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Machthaber zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, den 24. October 1868.

(2861—3) Nr. 5577.

**Borladung**

des **Peter Verderber**, Krämers in Borschloß.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach hat Herr Albert Sajic in Laibach, durch Herrn Dr. Oscar Pongrats, wider Peter Verderber, Krämer in Borschloß wegen einer Waarenforderung von 157 fl. 17 kr. f. N., sub praes. 22. October 1868 Z. 5577 die Klage angebracht, worüber eine Tagfagung auf den

18. Jänner 1869

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Dr. Anton Pfefferer in Laibach als Curator ad actum bestellt wurde.

Der vorgenannte Beklagte wird erinnert, daß er entweder bei der Tagfagung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Machthaber zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, den 24. October 1868.

(2862—3) Nr. 5571.

**Borladung**

des **Johann Schutte von Vimol**.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach hat Albert Sajic in Laibach, durch Herrn Dr. Oskar Pongrats, wider Johann Schutte von Vimol, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, wegen einer Waarenforderung von 250 fl. 19 kr. f. N. sub pr. 22ten October 1868, Z. 5571, die Klage angebracht, worüber eine Tagfagung auf den

18. Jänner 1869

um 9 Uhr früh angeordnet und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist,

Herr Dr. Anton Pfefferer in Laibach als Curator ad actum bestellt wurde.

Der vorgenannte Beklagte wird erinnert, daß er entweder bei der Tagfagung, welche über die wider ihn angebrachte Klage angeordnet wurde, selbst oder durch einen von ihm bestellten Machthaber zu erscheinen habe, widrigens die wider ihn eingeleitete Verhandlung mit dem auf seine Gefahr und Kosten für ihn bestellten Curator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

Laibach, den 24. October 1868.

(2873—2) Nr. 5648.

**E d i c t.**

Nachdem in der Executionsfache des Georg Kramer wider die Josef Carl-Bleibergbau-Gewerkschaft in St. Marcen zu der mit Bescheide vom 14. August 1868, Z. 4307, auf den 26. October 1868 angeordneten zweiten executiven Feilbietung auch kein Kauflustiger erschienen ist, wird die dritte executive Feilbietung dieser Gewerkschaft am

30. November 1868,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte vor sich gehen, wobei diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 5602 fl. 83 kr. hintangegeben werden wird. Hiezu werden die Kauflustigen eingeladen.

Laibach, am 31. October 1868.

(2852—3) Nr. 5589.

**E d i c t.**

Das k. k. Landesgericht in Laibach macht bekannt, daß über die Klage der Frau Priszilla Frein von Humboldt, durch Herrn Dr. Rudolph, wieder den unbekannt wo befindlichen Herrn Karl Freiherrn von Reizenstein wegen Liquidanerkennung einer Kaufschillingsforderung pr. 25.000 fl. c. s. c. die Tagfagung zur mündlichen Verhandlung auf den

18. Jänner 1869,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet und dem Beklagten, Herrn Karl Freiherrn von Reizenstein, als Curator absentis Herr Dr. Suppantichitsch, Advocat in Laibach, beigegeben worden sei.

Dessen wird der Herr Beklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständiget.

Laibach, am 24. October 1868.

(2871—3) Nr. 5650.

**E d i c t.**

Nachdem in der Executionsfache des Jacob Plesko auch zu der mit Bescheide vom 14. August 1868 Z. 4309 auf den 26. October 1868 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der Josef Carl-Bleibergbau-Gewerkschaft in St. Marcen kein Kauflustiger erschienen ist, wird die dritte executive Feilbietung am

30. November 1868,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang vor sich gehen, daß hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe von 5602 fl. 83 kr. hintangegeben werden wird.

Hiezu werden Kauflustige eingeladen.

Laibach, am 31. October 1868.

(2854—2) Nr. 15005.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dorais von Zäts, die executive Versteigerung der dem Franz Rupert von Jgglat gehörigen, gerichtlich auf 2675 fl. 90 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 118, Einl.-Nr. 106 vorkommenden, in Jgglat gelegenen Realität, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

23. December d. J.

und die dritte auf den

23. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 31. Juli 1868.

(2855—3) Nr. 19405.

**Executive**

**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Sotina, durch Dr. Pongrats, die exec. Versteigerung des dem Jakob Widmar von St. Martin gehörigen, gerichtlich auf 110 fl. geschätzten, im Grundbuche Ruzing sub Urb.-Nr. 98, Ref.-Nro. 64 vorkommenden Ackers v. Ruznah, wegen aus dem execut. intabulirten Vergleiche vom 30. Jänner 1856, Nr. 1822, schuldiger 476 fl. 40 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagfagungen, und zwar die erste auf den

17. November,

die zweite auf den

19. December 1868

und die dritte auf den

20. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtelocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. October 1868.

(2765—3) Nr. 3715.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Mandelj von Unterteppa gegen Anton Kastelic von Langenegg wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. September 1865, Z. 2608, schuldiger 118 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Schwarzenbach sub Rectific.-Nr. 16, Fol. 109 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1498 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

19. November un.

19. December 1868 und

19. Jänner 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Geriatskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 24ten September 1868.

(2828—2) Nr. 6737.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der Anton Leban'schen Erben gegen Michael Milauc von Belouca pto. 235 fl. 69 kr. c. s. c. laut Edictes vom 21. August l. J., Z. 5412, auf den 23. October l. J. angeordnete erste executive Real-Feilbietung mit dem als abgehalten erklärt wurde, daß am

24. November l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, die zweite Feilbietungstagfagung abgehalten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 20ten October 1868.

(2889—3) Nr. 7954.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der in der Executionsfache des Jakob Samfa von Feistritz gegen Josef Slanc von Grafenbrunn, pto. 35 fl. 31 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 18. September 1868, Z. 7149, auf den 16. October 1868 angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am

17. November 1868

zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten October 1868.

(2838—3) Nr. 6074.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Das k. k. Bezirksgericht Laas macht bekannt, daß die in der Executionsfache des Franz Jnidarsic von Altemmarkt gegen Johann Bilas junior von Pudob pto. 133 fl. 66 kr. c. s. c. angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

21. November 1868

angeordneten Realfeilbietung mit dem Ericsanhang vom 30. Juni d. J., Z. 4077, unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 21sten September 1868.

(2829—3) Nr. 4257.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Nachdem zu der in der Executionsfache des Barthelma Sotke von Krainburg gegen Thomas Spenko von Hujze pto. schuldiger 100 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 29. Juli l. J., Z. 3054, auf den 21. October l. J. in der Gerichtskanzlei angeordneten, dem letzteren schuldigen, im Grundbuche sub Urbars-Nr. 360 E vorkommenden, gerichtlich auf 275 fl. bewertheten Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der auf den

20. November l. J.

bestimmten zweiten Realfeilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. October 1868.

(2857—3) Nr. 17853.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. Juni 1868, Z. 12318, kund gemacht:

Daß die auf den 16. September 1868 und 17. October d. J. anberaumte erste und zweite executive Feilbietung der dem Mathias Marinka von Oberkassfel gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden sei, und daß lediglich zur dritten executiven Feilbietung am

18 November 1868,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

Laibach, am 13. September 1868.

2679-10) **Das Wiener Damen - Confections-Geschäft,**  
**Sternallee Nr. 24,**

dankend für das ihm bis dahin geschenkte Vertrauen, theilt hierdurch mit, daß es am 10. November d. J., und zwar dieses mal mit einer ganz außerordentlichen Auswahl in Neuheiten wieder seinen Verkauf eröffnen wird.  
 Das Verkauflocal wird nach wie vor sein St. ruallee Nr. 24, Malty'sches Haus.

In Strähn und Knäuel.

**Chinesischer Feinen = Nähzwirn**  
 (als an chinosis)  
 in Strähn und Knäuel

**auf Spulen für Nähmaschinen.**

Der beste aller bisherigen Sorten; die Sorten bestehen aus: feinsten Feilgarn; feinsten und gleichförmigsten des Fadens; Schönheit der Farben, sowie die Zweckmäßigkeit in der Eintheilung.  
 Sei habe hiebei für ein großes Lager, herauf an gros zu beschreiben, an demselben entsprechende billig.

(2960-1)

in Laibach, Hauptplatz, zum silbernen Stern.

Laibach, Hauptplatz, zum silbernen Stern.

Auf Spulen für Nähmaschinen.

(2875-3) Nr. 5646.

**Edict.**

Nachdem in der Executionsfache der Maria Hocevar wider die Josef Carl-Bleibergbau-Gewerkschaft in St. Marein zu der mit Bescheide vom 14ten August 1868 Z. 4305 auf den 20sten October 1868 angeordnet gewesenen zweiten executiven Feilbietung auch kein Kauflustiger erschienen ist, wird die dritte executive Feilbietung dieser Gewerkschaft am

30. November 1868,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhang vorgenommen werden, daß hiebei dieselbe auch unter dem Schätzungswerte von 5602 fl. 83 kr. hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen verständiget.

Laibach, am 31. October 1868.

(2948-3) Nr. 21574.

**Waldverkauf.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht in Laibach, als Abhandlungsinanz die freiwillige versteigerungswise Veräußerung des in den Maria Svetina'schen Nachlaß gehörigen Waldes in Oberschischla, genannt Rafonik, bewilliget und es werde dieselbe auf den

19. November 1868,

Vormittags 9 Uhr, im Orte des Verkaufsubjectes angeordnet.

Dieser Wald wird nur über dem Schätzungswerte von 520 fl. hintangegeben werden, und das Bisthum Laibach als Erbe der Maria Svetina hat sich die Ratification des Licitationsergebnisses in 8 Tagen vorbehalten.

Jeder Mitbieter hat 10 Percent des Ankaufspreises als Badium zu erlegen.  
 Laibach, am 6. November 1868.

**Gesucht wird eine Zahlkellnerin.**

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

(2949-2)

(1) Nr. 63.

**Freiwillige Versteigerung.**

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Bescheid vom 10. November 1868, Z. 5831, über freiwilliges Ansuchen des Herrn Josef Külsdorf die stückweise Versteigerung des ihm gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1439 vorkommenden Morasterrains mit 25 Joch 451 □ Alstr., sammt darauf erbautem Hause Cons.-Nr. 43 in Slovca mit dem Anhang bewilliget, daß den auf dieser Realität versicherten Gläubigern ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleiben.

Die Vornahme dieser Feilbietung wird auf den

23. November 1868

und allenfalls den darauf folgenden Tag, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Orte der Realität angeordnet und werden hiezu Kauflustige mit dem Beifuge eingeladen, daß jeder Licitant 10 Percent des Ankaufspreises als Badium zu erlegen und die Erstehenden Kaufschilling binnen neun Jahren in zehn gleichen Raten einzuzahlen haben werden.

Zur Genehmigung des Licitationsactes hat sich der Verkäufer eine acht tägige Bedenkzeit vorbehalten.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbucheextract und der Parcellirungsausweis können in der Notariatskanzlei des gefertigten Gerichtscommissärs eingesehen werden.

Laibach, am 14. November 1868.

Der k. k. Notar und Gerichtscommissär:  
**Dr. Julius Rebitsch.**

(2930-3)

**Jakob Fridrich**

in Laibach.

In Folge der von dem k. k. Landesgerichte Laibach mit Verordnung vdo. 9. November 1868 Nr. 5903 erfolgten Einleitung des Vergleichsverfahrens über das gesammte Vermögen des Jakob Fridrich, protokolliert mit der Firma: „Jakob Fridrich, Material-, Specerei- und Farbwarenhandlung in Laibach,“ werden in Gemäßheit des Gesetzes vom 17. December 1862 R.-G.-Bl.-N. 97 die Herren Gläubiger hiemit aufgefordert, zur Wahl des definitiven Gläubigerausschusses

am 30. November 1868,

um 10 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei des gefertigten k. k. Gerichtscommissärs, Stadt Nr. 180, entweder persönlich oder durch mittelst schriftlicher Vollmacht versehenen Nachhaber vertreten, zu erscheinen, oder an der Wahl sich mittelst einer mit beglaubigter Unterschrift versehenen Erklärung zu betheiligen.

Laibach, am 10. November 1868.

**Dr. Bart. Suppanz,**

k. k. Notar, als Gerichtscommissär.

**Damen-Mode-Niederlage**

A. J. Fischer,

222 Kundschaftsplatz 222

unterhält die reichste Auswahl aller Arten

**fertiger Damen-Mode-Gegenstände**

und empfiehlt

Jacken	von fl.	3.50 bis 15
Paletots	" "	10. — " 30
Sammt-Hüte	" "	2.20 " 10
Seiden-Hüte	" "	2. — " 8
Filz-Hüte	" "	2. — " 6

(2961-1)

Aufträge vom Lande werden prompt effectuirt.

**Prinzessen-Wasser**

von

August Renard in Paris.

Dieses rühmlichst bekannte Waschwasser gibt der Haut ihre jugendliche Frische wieder, macht Gesicht, Hals und Hände blendend weiß, weich und zart, wirkt kühlend und erfrischend wie kein anderes Mittel, entfernt alle Hautausschläge, Sommersprossen und Falten, und erhält den Teint und eine zarte Haut bis in's späte Alter.

Dieses durch seine Solidität so beliebt gewordene Präparat ist allein echt zu haben per Flasche à 84 kr. 5. W. bei **Josef Karinger** und bei **A. J. Kraschowitz** in Laibach. (419-10)



**Empfehlung.**

Die **Schmidt'sche Waldwollwaren-Fabrik** in Remba am Thüringer Walde empfiehlt hiermit den **Gicht- und Rheumatismus-Leidenden** sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dierelben bestehen in **Unterleidern** vom Kopf bis zum Fuße, **Waldwollwatte** zum Umhüllen kranker Glieder, sowie **Waldwoll-Öel**, **Spiritus** zu Einreibungen, **Extract** zu Bädern, **Kiefernadel-Balsam**. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Ueber 100 Zeugnisse von Ärzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten.

Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach. [650-21]

(2811-2)

**Kundmachung.**

Von der **Casinovereins-Direction** wird bekannt gegeben, daß bei der am 26. October 1868 stattgefundenen Verlosung der **Casino-Banactien** für das Jahr 1868 folgende Nummern gezogen worden sind, als:

**44, 84, 156, 160, 168, 202, 221, 327, 366 und 403.**

Die mit den gezogenen Nummern versehenen Actien werden bis letzten December 1868 verzinzt und vom 1. Jänner 1869 an gegen Rückstellung der Original-Actien und ordnungsmäßige, zur grundbücherlichen Löschung geeignete Quittungen aus der Vereinscasse ausbezahlt werden.

Laibach, am 27. October 1868.

**Casinovereins-Direction.**

**Wein-Licitation.**

Von der **Gutsverwaltung Brunnsee in Steiermark** wird bekannt gemacht, daß

am **24. November**

und nöthigenfalls auch

am **25. November 1868,**

um 10 Uhr Vormittags, im Schloßkeller zu **Weinburg**, eine Jahrestunde von der Bahnstation **Spielfeld** entfernt, über

**1500 Eimer Weine**

heurriger Fassung, theils mit, theils ohne Fässer, aus den gutsherrlichen Weingärten zu **Lattenberg, Kerschbach, Kapellen, Ritterberg** und **W. - Büchel** öffentlich versteigert werden.

Am Licitationstage ist gleich eine Angabe von 10 Percent und die Restzahlung bei der Abfuhr zu leisten, welche binnen vier Wochen vom Licitationstage zu geschehen hat.  
**Gutsverwaltung Brunnsee**, am 31. October 1868. (2858-4)

Eingesendet.

**5 1/2 pere. in 10 Jahren al pari rückzahlbare**

**Pfandbriefe**

**der k. k. priv. österr. Hypotheken-Bank in Wien**

können laut Gesetz vom 2. Juli 1868 zur Anlage von Pupillar-, Fideicommiss- und Depositen, sowie zur Anlage von Capitalien der Stiftungen und endlich zu Dienst- und Geschäftscautionen verwendet werden.

Die absolute Sicherheit und die hohe Verwendbarkeit eignen dieses Effect ganz besonders zur Capitalanlage.

Der Coupon wird halbjährig und zwar am 30. Juni und 31. December l. J. ohne jedweden Abzug ausbezahlt.

Diese Pfandbriefe können zu dem jeweiligen Börsencourse durch die **k. k. priv. österr. Hypotheken-Bank** (Wien, Wipplingerstrasse Nr. 30) und durch die **Anglo-österr. Bank** bezogen werden. (2277-11)